



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Die Staatskräfte der preußischen Monarchie unter Friedrich Wilhelm III.

Statistik

Zedlitz-Neukirch, Leopold von

Berlin, 1828

Einfuhrartikel

[urn:nbn:de:hbz:466:1-47789](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-47789)

Die Ausfuhrartikel an Kunstprodukten sind: Leinwand, wenn der Handel blüht, für 7 bis 8 Millionen, es sind aber Jahre dazwischen eingetreten, wo nur 4, höchstens 5 Millionen anzunehmen waren. — Garn geht viel in's Ausland. — Fabrizirter Tabak gingen 1825 9300 mehr aus als hereinkamen. — Tuch- und andere Wollwaaren; 1825 wurden 65,771 Ctr. ausgeführt. — Eisen-, Messing- und Stahlwaaren gehen, besonders aus Suhl viel Gewehre, Nadeln, Fingerhüte, secaswärts, auch Gleiwitzer Fabrikate gehen ins Ausland. 1824 gingen über Stettin allein 526 Ctr. Gußeisenwaaren, 1023 Ctr. geschmiedetes Eisen und Sensen, 475 Ctr. Blei und Schroot aus. — Baumwollenwaaren werden, seitdem die Spinnmaschinen sich so vermehrt und verbessert haben, in großen Quantitäten ausgeführt. — Biere aus Cottbus, Merseburg, Danzig u. s. w. — Liqueure aus Breslau und Danzig. — Branntwein aus Nordhausen, Quedlinburg, Bernigerode u. s. w., seine Ausfuhr hat von 1821—24 die Einfuhr um 3500 und 1825 um 5600 Orhott überstiegen. — Porzellaine, Bernsteinwaaren, Galanteriesachen, Glaswaaren (sehr viel aus Schlesien), Steingut u. s. w.

Einfuhrartikel: Fremdes Vieh kam in den Jahren 1822, 1823 und 1824 durchschnittlich jährlich herein: an Pferden 23,660 Stück, 1825 aber nur 21,164 Stück, an Ochsen und Stieren in jenen 3 Jahren 24,882 Stück, 1825 nur 12,026 Stück, an Kühen und Fersen damals 27,745, 1825 nur 10,397 Stück. Schweine kamen 1825 113,555 und kleines Vieh aller Art, als Kälber, Ferkel u. s. w. 248,253 Stück herein. Es ist eine merkliche, mitunter die Hälfte betragende Verringerung an Vieh-Einbringung anzuführen. — Fleisch wurde 1825 nur 182 Ctr. mehr ein- als ausgeführt. — Butter und Käse kamen 1825 37,152 Centner mehr herein, als hinaus, ebenso gingen in demselben Jahre Talg 28,877 Ctr. und Lichte 556 Ctr. über den Ausfuhrbetrag ein. — Del gingen 1825 91,985 Ctr. ein und (s. oben) 32,196 aus. —

Rohzucker: die Einfuhr desselben schwankte sonst zwischen 3 und 4 Millionen Rthlr. Werth im 10jährigen Durchschnitt. 1819—1820 wurden 292,000 Cent. verzollt, und 191,000 Cent. wurden zum Gebrauch versteuert; fertige Waaren waren 52,000 Cent. darunter, und von unsern Fabriken wurden 139,000 Cent. raffinirt. Seine Wohlfeilheit hat den Gebrauch wieder sehr vermehrt. Caffee wird im Durchschnitt auch für mehr als 3 Millionen verbraucht. In den Jahren 1819—1820 wurden 26,276,870 Pfd. verzollt. Viele Surrogate sind bei der Wohlfeilheit der ächten Frucht beseitigt worden, als die Erdmandeln, Karotten u. s. w. Baumwollenwaaren; ihre Einfuhr hat sich bei eigener reicher Fabrication dieser Art, von 25,000 Cent. bis auf 8000 Cent. jährlich vermindert. (1820 25,400 Cent., 1821 16,814 Cent., 1822 11,313 Cent. 1823 9,100 Etr.) Französische, Spanische, Portugiesische, Ungarische und Oestreichische Weine werden nach wie vor für mehr als $2\frac{1}{2}$ Mill. Thlr. eingeführt. Die Baumwollen-Einfuhr ist bei dem Bedarf der vielen Spinnmaschinen auf mehr als 3 Millionen, die der rohen Seide beträgt auch über 2 Millionen. Salpeter müssen wir noch für 60 bis 80,000 Rthlr. haben. Steinsalz, Hopfen, Gewürze, Südfrüchte, Rosinen, Mandeln, Feigen, Farbwaaren, rohe Häute oder Fuchten, Bieberhaar, Pelz- und Rauchwerk, Zinn, Gummi, Galläpfel, Kork, Eiderdaunen u. s. w. sind die übrigen Artikel, die aus dem Auslande bezogen werden. Dagegen gehen jährlich 6—7000 Centner Arsenik ins Ausland. Besonders braucht man denselben in den westindischen Plantagen, auch beim Kalfatern der Schiffe.

12. Die Bilanz ist mit wenig Gewißheit zu bestimmen, doch läßt sich behaupten, daß die Ausfuhr sich immer mehr vermehrt, und die Einfuhr der Kunstfabricate wie der Naturproducte wegen eigener Erzeugnisse sich vermindert. Bei vielen einzelnen Artikeln ist die Bilanz auch mit angegeben worden. Wir wiederholen sie hier tabellarisch zur leichtern Uebersicht.